

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales und Integration** der Stadt Burgdorf am **19.11.2015** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1

17.WP/SozA/012

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:28 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:26 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:43 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Morich, Hans-Dieter

Mitglied/Mitglieder

Bublitz, Werner
Dralle, Karl-Heinz
Ehrhardt, Hans-
Joachim
Knauer, Detlef
Neitzel, Beate
von Oettingen, Gero

ab TOP 4

stellv. Mitglied/Mitglieder

Meinig, Birgit

Vertretung für Frau Christa
Weilert-Penk

Beratende/s Mitglied/er

Cölle, Hans-Hendrik
Dr. med.
Lüders, Karen
Röttger, Fritz
Schulze, Michael

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

TOP 4 bis 10

Verwaltung

Borrmann, Thomas
Kugel, Michael
Moch, Eitel
Pape, Petra
Vierke, Silke

bis TOP 6

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 11.06.2015
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Mitteilung - Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften
Vorlage: 2015 0926
 - 3.2. Mitteilung - Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften
Ergänzungsvorlage: 2015 0926
Vorlage: 2015 0926/1
 - 3.3. Mitteilung - Gebäudekosten 2011 bis 2014
Vorlage: 2015 0927
4. Vorstellung Flüchtlingssozialarbeit der Stadt Burgdorf
5. Situation weiblicher Flüchtlinge, Bericht Frau Pape
6. Kooperationsprojekt 'Nachbarschaftstreff' im Ostlandring;
Antrag auf Finanzierung der Personalstelle für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: 2015 0967
7. Entwurf Haushaltssatzung 2016
Produkt 31502 ab S. 68, 31190 ab S. 205, 31501 ab S. 214, 31550 ab S. 217,
35100 ab S. 227, 31500 ab S. 337
Vorlage: 2015 0962
8. Entwurf Investitionsprogramm 2016
Vorlage: 2015 0963
9. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964
 - 9.1. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964/1
 - 9.2. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964/2
10. Anfragen lt. Geschäftsordnung
11. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende, **Herr Morich**, eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung bat **Frau Vierke** unter TOP 9 „Stellenplan“ die 2. Ergänzungsvorlage (2015 0964/2) aufzunehmen.

Einstimmig fasste der Ausschuss für Soziales und Integration folgenden Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll vorangestellten Form genehmigt.

Anschließend bat **Herr Morich** die Anwesenden aufzustehen und den Anschlagsoffern in Paris zu gedenken. Er sprach sich gegen Fremdenhass und für Integration aus. Die Flüchtlinge in Burgdorf sind willkommen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 11.06.2015

Bei einer Enthaltung fasste der Ausschuss für Soziales und Integration einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 11.06.2015 wird genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es lagen keine Mitteilungen vor.

3.1. Mitteilung - Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften Vorlage: 2015 0926

Die Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 wurden gemeinsam behandelt.

3.2. Mitteilung - Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften Ergänzungsvorlage: 2015 0926 Vorlage: 2015 0926/1

Die Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 wurden gemeinsam behandelt.

Ergänzende Fragen wurden nicht gestellt.

3.3. **Mitteilung - Gebäudekosten 2011 bis 2014** **Vorlage: 2015 0927**

Ergänzende Fragen wurden nicht gestellt.

4. **Vorstellung Flüchtlingssozialarbeit der Stadt Burgdorf**

Herr Borrmann berichtete über die aktuelle Flüchtlingssituation. Die Ausführungen sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Anschließend stellte sich der Sozialarbeiter für Flüchtlinge, **Herr Moch**, vor. Er erläuterte, dass er zunächst eine Bestandsaufnahme durchgeführt hat. Seit dem 01.08.2015 hat er die Stelle inne. Der Umfang der Tagesgeschäfte führt derzeit dazu, dass nur reagiert, nicht aber agiert werden kann. Insofern konnte **Herr Moch** bisher nicht an einer strategischen Konzeption arbeiten. **Herr Kugel** ergänzte, dass der Verwaltung sich diesem Auftrag noch stellen wird.

Herr Knauer regte an, einen eintägigen Workshop mit einem externen Moderator durchzuführen. Ziel des Workshops kann die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuern sein. Dazu sollten sowohl die haupt- aber auch die ehrenamtlich Tätigen eingeladen werden. Nach seiner Erfahrung können aus solchen Veranstaltungen wertvolle Hinweise gezogen werden. Der Aufwand ist nur klein, der Nutzen aber groß. **Herr Knauer** bot an, ein entsprechendes Konzept grob zusammenzustellen und auch Vorschläge für einen externen Moderator einzuholen.

Herr Baxmann begrüßte das Angebot, bat aber auch zu bedenken, dass eine solche Veranstaltung konzeptionell durchdacht werden muss.

5. **Situation weiblicher Flüchtlinge, Bericht Frau Pape**

Frau Pape berichtete über die Situation weiblicher Flüchtlinge. Die Ausführungen sind dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Frau Pape bestätigte, dass sie und die Sozialabteilung in engem Austausch stehen und dankte Herrn Borrmann, dass er die Unterbringungsfragen mit viel Fingerspitzengefühl bearbeitet.

In der Aussprache wurde deutlich, dass ein Hauptaugenmerk auf die Vermittlung deutscher Werte und Rechte gesetzt werden soll. Dieses erfolgt durch die Verteilung von Flyern in den entsprechenden Landessprachen, aber auch vielmehr durch den persönlichen Kontakt im Sprachunterricht und den Integrationskursen.

Auf Nachfrage erklärte **Herr Borrmann** bezogen auf die Situation in Burgdorf, dass vor Ort die meisten in Frauen in Familienverbänden leben, 4 oder 5 alleinerziehende Mütter sind mit ihren Kindern in Wohnungen untergebracht.

**6. Kooperationsprojekt 'Nachbarschaftstreff' im Ostlandring;
Antrag auf Finanzierung der Personalstelle für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: 2015 0967**

Herr Knauer und **Frau Meinig** unterstützten den Antrag. Beide stellten aber auch in Frage, ob die vorgesehene 0,5 Stelle ausreichend ist in Anbetracht der bereits im Bereich Ostlandring untergebrachten Flüchtlinge.

Herr Baxmann verwies auf den nachfolgenden Tagesordnungspunkt. Über den vorliegenden Entwürfen des Haushalts- wie auch des Stellenplans hinaus wird die Verwaltung Vorschläge unterbreiten zur Aufstockung von Personalstellen und auch Sachkosten, von denen Dienst- aber auch Sachleistungen eingekauft werden können.

Frau Pape ergänzte, dass es dringend notwendig ist, dem Nachbarschaftstreff mehr Raum zur Verfügung zu stellen. Zudem muss ein entsprechender Arbeitsplatz mit Telefon und Internetzugang eingerichtet werden.

Herr Morich stellte fest, dass der Vorschlag von Herrn Baxmann volle Unterstützung findet.

Einstimmig fasste der Ausschuss für Soziales und Integration folgenden empfehlenden

Beschluss:

Für das Kooperationsprojekt „Nachbarschaftstreff“ im Ostlandring werden über den Haushalt 2016 die notwendigen Personal- und Sachkosten zur Verfügung gestellt.

**7. Entwurf Haushaltssatzung 2016
Produkt 31502 ab S. 68, 31190 ab S. 205, 31501 ab S. 214, 31550 ab S. 217, 35100 ab S. 227, 31500 ab S. 337
Vorlage: 2015 0962**

Die Tagesordnungspunkte 7, 8, 9, 9.1 und 9.2 wurden gemeinsam behandelt.

Zunächst erläuterten **Frau Pape** und **Herr Borrmann** die Ansätze des Haushaltsentwurfs. Fragen der Mitglieder wurden sofort beantwortet.

Anschließend verwies **Herr Kugel** auf die über den Stellenplanentwurf beantragten Stellen. Aufgrund der weiteren zu erwartenden Flüchtlinge wurde der Stellenbedarf kritisch hinterfragt. Die für Sozialarbeiter vorgeschlagene Betreuungsquote von 1:130 wird nicht länger als realistisch angesehen. Die Umlandkommunen rechnen teilweise bereits mit einer Quote von 1:75. Die Verwaltung schlägt heute eine Quote von 1:100 vor. Zur Begründung führt sie an, dass der Unterstützungsbedarf für den einzelnen Flüchtling im Familienverband gegenüber Einzelpersonen geringer ist. Daneben liegt eine starke Unterstützung durch das Mehrgenerationenhaus und den Nachbarschaftstreff vor.

Mit dieser Quote erhöht sich der erforderliche Mehrbedarf für Sozialarbeiter/innen von 1,5 auf 7,5 Stellen.

Zeitgleich schlägt die Verwaltung vor, Sachkosten in Höhe von 180.000 € (im Gegenwert von drei Sozialarbeiterstellen) im Haushalt einzustellen. Damit können sowohl Dienst- als auch Sachleistungen eingekauft werden. Über die Verteilung dieser Mittel kann dann im Einzelnen gesprochen werden (so z. B. auch die Sprachförderung).

Für die Sachbearbeitung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bat **Herr Kugel** um eine Aufstockung um eine Stelle von 1,0 auf 2,0 Stellen nach der Entgeltgruppe 8 TVöD.

Alle Stellen sollen entsprechend den Fallzahlen der Flüchtlinge nach Bedarf besetzt werden.

Herr Knauer teilte mit, dass der Dezernent der Region Hannover in einem Fraktionsgespräch zugesagt hat, dass die Region die Zuschüsse für die Flüchtlingssozialarbeit in den Kommunen verdoppeln wird.

Herr Kugel ergänzte, dass der Stellenplanentwurf auch zwei Stellen für den Bundesfreiwilligendienst für die Flüchtlingsarbeit vorsieht.

Der Ausschuss nahm die Ergänzungen zur Kenntnis und gab die Vorlagen ohne Empfehlungen in die Beratungsfolge weiter.

**8. Entwurf Investitionsprogramm 2016
Vorlage: 2015 0963**

Siehe TOP 7

**9. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964**

Siehe TOP 7

**9.1. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964/1**

Siehe TOP 7

**9.2. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964/2**

Siehe TOP 7

10. Anfragen lt. Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

11. Anregungen an die Verwaltung

Herr Röttger teilte mit, dass er für ein neutrales Weihnachtsfest steht. Auch viele Nicht-Christen übernehmen die deutschen Weihnachtsbräuche. Als Weihnachtsmann fördert er die Integration und erfreut auch Kinder anderer Glaubensrichtungen.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer